



MARK WOHNEN

Für ein gutes Zuhause.

Vorwort

Liebe Mieterinnen und Mieter,

dieses Mal haben Sie etwas länger auf den Rundbrief gewartet – der Grund ist bei genauerer Betrachtung offensichtlich: Wir haben unser Erscheinungsbild überarbeitet. Das Mark-Logo ist grafisch erneuert und auch der Rest des Rundbriefs ist an den neuen Stil angepasst. Neue Linien, neue Farben. So viel ist es eigentlich gar nicht, und doch sieht alles frischer und moderner aus.

So wie unsere Häuser u.a. an der Berliner Straße. Dort haben wir nicht erst in diesem Jahr modernste Brennwerttechnik verbaut, die auch mit den Energieträgern der Zukunft funktionieren – Biogas oder sogar Wasserstoff. Mehr dazu erfahren Sie in unserem Modernisierungs- und Instandhaltungsbericht.

Jede grafische Neuausrichtung und jede Modernisierung richtet sich ans Hier und Heute und weist zugleich in die Zukunft. Was gestern war, ist nicht schlechter – es ist nur vergangen. Was morgen ist, kennen wir nicht. Aber wir können Wege ebnen, damit das Morgen lebenswert ist. In einer Zeit unvorhersehbarer Ereignisse in der Welt – und zwangsläufig auch bei uns – ist es gar nicht so einfach, einen kühlen Kopf zu bewahren. Man kann jedoch so viel wie möglich dafür tun, damit es einem gut geht – damit es uns gut geht. Wenigstens zuhause.

Genau dafür sind wir da!

Ihr Guido Schönau



Modernisierung und Instandhaltung 2023

Seit Jahrzehnten modernisieren wir fortlaufend einzelne Häuser und ganze Straßenzüge. So auch in diesem Jahr. Bis Ende 2023 haben wir unsere sechs Häuser in der Berliner Straße (Nr. 38 - 48) zu Niedrigenergiehäusern umgebaut. Das schließt viele Einzelleistungen ein, wie die Erneuerung der Dächer und Fenster, die Balkonsanierung, die Anbringung eines umfassenden Wärmedämmverbundsystems, die Erneuerung der Treppenhäuser, eine Modernisierung aller Bäder und Küchen sowie der kompletten Elektrik, wir haben die Kellerdecken gedämmt und nicht zuletzt auch die Waschküchen auf den neuesten Stand gebracht. Es sind umfassende Arbeiten, die zu einem modernen Wohnstandard führen.

Mit den Häusern Berliner Straße 46 und 48 schließen wir die Arbeiten in dem Gebiet ab, werden aber im kommenden Jahr 2024 (sobald das Wetter diese Arbeiten wieder zulässt) noch die sogenannte Umlage verschönern und komplett neu pflastern. Dazu zählen Wege zu den Eingangstüren, Garagenhöfe, Zufahrten etc. In Summe erstrahlen die modernisierten Häuser dann allumfassend in neuem Glanz und repräsentieren damit einmal mehr den Status der Mark Wohnungsgesellschaft mbH.

Ein Wort zu den Heizungen:

Unsere modernen Gas-Brennwerttechniken erlauben es dank der hybriden Technik zukünftig mit alternativem Gas zu heizen, wie Biogas oder auch Wasserstoff. Auch eine Ergänzung oder auch Ablösung mit Wärmepumpen und Photovoltaik ist zukünftig möglich. Die An-

lagen sind also ausdrücklich auf die Zukunft ausgerichtet und berücksichtigen zugleich die kommunale Wärmeplanung mit dem Stichtag 31.12.2028, die möglicherweise auch die Fern- oder Nahwärme einbindet. Wir haben also – nicht nur in der Berliner Straße – jedes heute erdenkliche energetische Zukunftsszenario verbaut. Dennoch ist die zukünftige Planung auch an die politisch sich gerne einmal ändernden Rahmenbedingungen geknüpft.



Natürlich modernisieren wir auch 2024 in ähnlichem Umfang. Wo genau, teilen wir den betroffenen Mietern in einem separaten Schreiben mit. In der nächsten Ausgabe unseres Mark-Rundbriefs berichten wir dann abermals über den Status quo der jungen Arbeiten – dann in einem neuen Gebiet.

Im Rahmen der Instandhaltung haben wir wieder zahlreiche Wohnungen nach dem Auszug der ehemaligen Mieter renoviert und/oder im Bestand saniert. Jährlich bereiten wir so rund 150 Wohnungen auf, damit die nachfolgenden Mieter eine frische und angenehme Wohnsituation erleben.

Unser Schösserprogramm haben wir auch 2023 wieder umgesetzt und das dafür vorhandene Budget vollständig ausgeschöpft. Dabei übernehmen wir rund 2/3 der Einbaukosten für Fensterschösser oder optimierte Eingangstüren, 1/3 zahlt der Mieter. Am Ende ist die Wohnung erheblich sicherer und das wohlige Gefühl des Safe-Space einmal mehr gesteigert. Das gleiche gilt für unser Türenprogramm, bei dem die Wohnungstüren erneuert werden – bei identischen Konditionen: Etwa 2/3 zahlt die Mark, 1/3 zahlt der Mieter. Der Vorteil hier: Die gesamte Wohnung sieht einfach deutlich frischer aus.



Wenn Sie Interesse an den Türen- und Schösserprogrammen haben, melden Sie sich gerne bei uns unter: **02351/9490-0.**

Die Mark im Bild

Erstmals in der 111-jährigen Geschichte der Mark Wohnungsgesellschaft mbH haben wir unsere Häuser in Gänze fotografiert. Damit haben wir nicht nur ein lückenloses Sammelwerk aller Immobilien, sondern auch einen Statusreport, Bilder für unsere Mietangebote, Material für Geschäftsberichte, Werbeschreiben, die Internetseite ... und nicht zuletzt sind Fotos dabei, die so dekorativ sind, dass wir sie als schmückende Accessoires verwenden. Ein paar Beispiele gefällig?

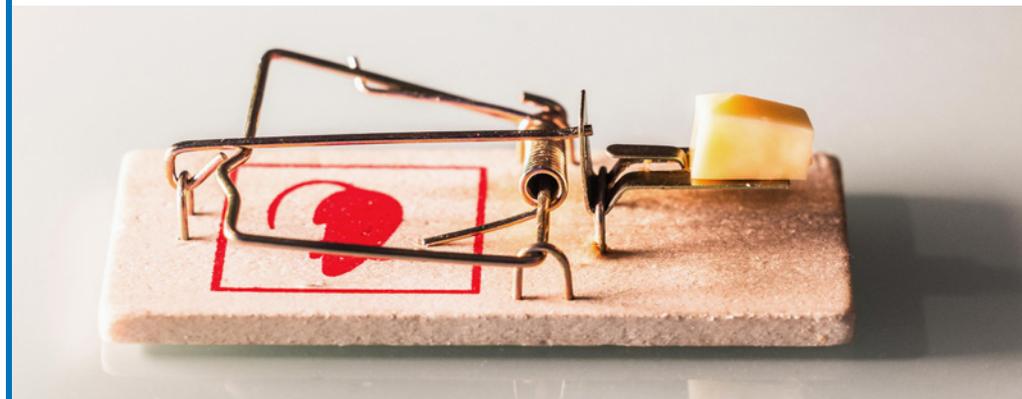




Rabe oder Ratte?

Spätestens wenn es draußen friert und die Böden hart werden, haben viele Mieter Mitleid mit den heimischen Vögeln. Grundsätzlich ist das natürlich sehr löblich, wenn dann Vogelhäuschen oder Futterkästen aufgestellt werden, um die Tiere mit artgerechtem Futter (Meisenknödel, Meisenringe, loses Vogelfutter etc.) unterstützend zu füttern. Schwierig wird es, wenn besonders ambitionierte Mieter einfach Körner, Brot, Obst- oder sogar Essensreste auf die Rasenflächen am Haus werfen – in der Hoffnung, dass die Vögelchen diese schon finden. Das tun sie auch, sind aber nicht die einzigen, die dann fündig werden.

In den vergangenen Jahren verzeichnen wir aus eben diesen Gründen ein zunehmendes Mäuse- und Rattenproblem. Dabei machen sich viele gar nicht bewusst, was es heißt, Mäuse im Garten zu haben. Mäuse gebären vier bis acht Junge pro Wurf und werden vier bis sechs mal pro Jahr trächtig. Damit zeugt eine Maus bei guten Umgebungsbedingungen (inkl. Kinder und Kindeskindern) etwa 2.000 Nachkommen pro Jahr. Bei Ratten sind es bis zu 1.000 Nachkommen. Da Ratten und Mäuse direkte Nahrungskonkurrenten sind, kommen



sie auch in den gleichen Gebieten vor. Wenn unsere Mieter also diese Tiere anlocken, haben wir sehr schnell ein sehr großes Problem. Und Hand aufs Herz: Niemand will eine Maus über die Arbeitsplatte der heimischen Küche huschen sehen, von einer Ratte ganz zu schweigen.

Die Folge: Wir müssen den Kammerjäger rufen, der in der Regel mit Giftködern die Situation eindämmt. Aber das ist teuer, alles andere als tierschützend und schlichtweg auch unappetitlich. Nutzen Sie also bitte Vogelfutterstationen

nur auf dem eigenen Balkon und immer nur so, dass nichts vom Balkon herunter auf das umliegende Areal fallen kann. Und füttern Sie bitte kein Brot oder andere Küchenabfälle. Gut gemeint ist eben nicht gut gemacht. 1000 Mäuse zu töten, kann schließlich nicht das Ziel echter Tierliebe sein.

Mitmachen lohnt sich!

Wer sich für unsere Wohnungen interessiert, bekommt bei Vertragsunterzeichnung einen Ordner mit ergänzenden Infomaterialien mit auf den Weg ins neue Heim. Darin u.a. die Broschüren „Gute Nachbarschaft“, „Feuchtigkeit und Schimmel vermeiden“ und bis vor Kurzem auch die Broschüre „Unser Haus“. Da es jedoch „Unser Haus“ nicht mehr gibt, haben wir diese nun durch die Broschüre „Energiesparen im Haushalt“ ersetzt. In dieser Broschüre bekommen sie ab sofort zahlreiche Tipps, wie Sie einfach und ohne Komfortverlust Ihren Energieverbrauch senken und zugleich Geld sparen können.

Wir finden, dass es in Zeiten wachsenden Bewusstseins für Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit die Pflicht jedes Einzelnen ist, ein bisschen Energie zu sparen. Und natürlich hat jeder einzelne Recht, wenn er denkt, dass eine ausgewechselte Energiesparlampe doch weder das Klimaproblem löst, noch den Geldbeutel spürbar entspannt. Das stimmt. Aber wenn die geschätzten 41 Millionen deutschen Haushalte auf ein bisschen Energie achten, sparen wir gigantische Mengen Energie ein. Und ja, das alles beginnt mit einer kleinen Lampe in der Küche.

Von daher würden wir uns sehr freuen, wenn Sie die Broschüre querlesen und im Detail vielleicht innehalten, um über den ureigenen Verbrauch nachzudenken. Und: Wer unabhängig von einem neuen Mietvertrag Interesse an diesem Thema hat, meldet sich gerne bei uns. Wir schicken Ihnen dann eine Broschüre per Post zu.

**Wir danke Ihnen für Ihre Bereitschaft.
Ihre Mark Wohnungsgesellschaft mbH**



Haus- und Hoffest

Am 12. August feierte die Hausgemeinschaft unseres Hochhauses an der Volmestraße 113 ein Haus- und Hoffest. Vergleichbare Feiern haben dort eine lange Tradition, weil sich die Mieter dort seit jeher besonders gut verstehen. Auch aus diesem Grund haben wir als Mark Wohnungsgesellschaft mbH 250 Euro beige-steuert, um das freundschaftliche Miteinander abermals zu unterstützen.

Bereits drei Wochen vor dem vereinbarten Termin hat das Orgateam um Karl-Heinz Vieler eine Information im Haus aufgehängt, auf der jeder Interessent seine Anwesenheit eintragen konnte – inklusive einem Beitrag zum gemeinsamen Essen. 15 Mieter waren schließlich dabei – das ist immerhin die Hälfte des gesamten Hauses.

Um 15 Uhr startete dann das Fest in zwei benachbarten Garagen. In der einen stand das Buffet, in der anderen wurde es gemütlich. Leider spielte das Wetter – wie so oft in diesem Sommer – nicht mit, was der guten Laune aber keinen Abbruch tat. Weil der Wettergott schließlich doch noch ein Erbarmen hatte, leuchtete am frühen Abend eine wärmende Sonne auf das Geschehen an der Volmestraße.

„Die Stimmung war wirklich supertoll. Außerdem fanden wir es klasse, dass auch ein paar neue Mieter dabei waren, damit man sich mal in entspannter Atmosphäre etwas besser kennenlernt und nicht nur im Treppenhaus aneinander vorbei geht,“ erzählt Karl-Heinz Vieler.

Das üppige Buffet sorgte neben den mitgebrachten Getränken für den gemeinsamen Genuss. Krusten- und Schweinenackenbraten, dazu zahlreiche Salate und Brot – so lässt es sich feiern.

Um 20:00 Uhr endete dieses besondere Fest und hinterlässt eine gestärkte Hausgemeinschaft, in der man gut miteinander wohnt und genauso gut miteinander feiern kann.

Wir freuen uns über so viel positives Engagement und unterstützen solche Feiern gerne. Wenn Sie also im Rahmen der Hausgemeinschaft auch ein Fest veranstalten wollen, sprechen Sie uns gerne an.